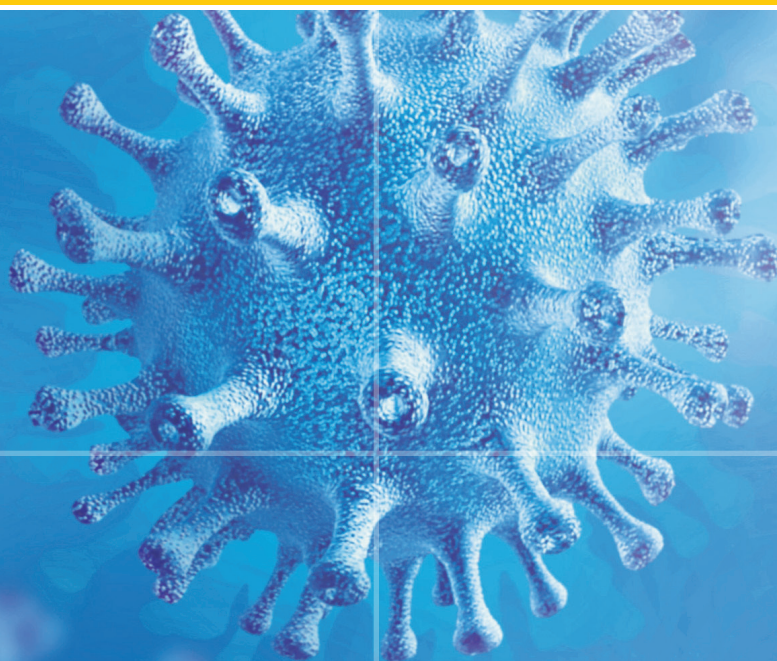




Pandemie in der Bodenseeregion

Kommission Gesundheit und Soziales

1 | Auftrag: Koordiniertes Vorgehen im Pandemiefall



Auftrag

Aus dem Sechs-Punkte-Beschluss der IBK-RegierungsvertreterInnen im Rahmen des Strategiegesprächs am 24. Juni 2020 in Lochau (Punkt 4):

Die IBK-Regierungschefs bitten die Kommission Gesundheit und Soziales, ein Konzept für eine grenzüberschreitende Pandemieplanung bzw. ein grenzüberschreitendes koordiniertes Vorgehen im Rahmen der IBK für Maßnahmen im Pandemiefall in der Bodenseeregion zu entwickeln.

Aus der Resolution der Parlamentsversammlung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz vom 16.10.2020:

Konkret wird ersucht, die IBK-Kommission Gesundheit und Soziales als überregionale Drehscheibe (Share-Point) einzusetzen, um den ständigen Expertenaustausch in der Region sicherzustellen und bei Bedarf zügig abgestimmte Maßnahmen setzen zu können.

2 | Vorbemerkung – Vorgehen

Vorbemerkung und methodisches Vorgehen:

Das Bestreben ist, dass im Fall einer allfälligen Verschlechterung der SARS-CoV-2-Situation auch auf nationalstaatlicher Ebene dargelegt werden kann, dass die IBK-Länder auf Grund ihrer Ressourcen im kurativen und öffentlichen Gesundheitswesen, ihres gemeinsamen Bekenntnisses zu Containment und Contact Tracing und somit gleicher Grundhaltung sowie auf Grund ihrer Möglichkeiten zum Informationsaustausch in Bezug auf Überlegungen zu künftigen Grenzsicherungen einen Sonderstatus einnehmen können.

Es geht nicht darum, bestehende Strukturen und Abläufe ändern oder konterkarieren zu wollen. Auch sollen bestehende Pandemie-Pläne unberührt bleiben.



- Die Arbeitsgruppe Auxilio ist in die Überlegungen zur regionalen Pandemiebekämpfung mit Amtsleiter Jörg Köhler vom Amt für Militär und Zivilschutz, St. Gallen, seit 01.07.2020 einbezogen.
- Es erfolgt am 02.07.2020 die Beurteilung des die Staaten Deutschland, Schweiz und Frankreich betreffenden „Oberrhein-Konzepts“ zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und eine inhaltlich befürwortende Rückmeldung an das Ministerium in Baden-Württemberg.
- Die IBK-Länder übernehmen für ihren Bereich dieses Konzept nicht in derselben Art und Weise. Die nationalen Meldewege bleiben unverändert bestehen, aber der intensive Austausch unter den regionalen Systempartnern wird verstärkt.
- Datenschutzrechtliche Bedenken können ausgeräumt und die Voraussetzungen für die Datenweiterleitung geklärt werden.
- Ein Probelauf mit der Übermittlung von Fallzahlen zeigt, dass eine elektronische Cloud-Lösung (IBK Share-Point) zielführend ist.
- Der IBK Share-Point dient dem Informationsaustausch für alle beteiligten Einrichtungen (digitale Lageerfassung mit dem Ziel eines interaktiven digitalen Lagebildes).
- Unter Federführung des Landratsamts in Konstanz werden regelmäßig Videokonferenzen für Anrainerstaaten zu operativen Fragen abgehalten.
- Ein Ländervergleich der Maßnahmenplanungen (welche Maßnahmen werden in welchen Situationen gesetzt) hat zum Ziel, dass geöffnete Grenzen nicht durch sehr unterschiedliche Vorgehensweisen gefährdet werden.

In den vergangenen Jahrzehnten und Jahren wurden in den Bodensee-Anrainerstaaten sowohl auf deren nationaler Bundes-Ebene als auch in den Ländern immer wieder Planungen hinsichtlich des Auftretens eines möglichen pandemischen Infektionsgeschehens vorgenommen und verschriftlicht. Dieses gemeinsame Verständnis für die Bedeutung von grenzüberschreitenden Infektionsereignissen ist eine wesentliche Grundlage für die Kooperationsmöglichkeit in diesem Bereich.

3 | Zusammenarbeit - Strukturell

Vernetzung der Systempartner

Contact Tracing (Kontaktpersonennachverfolgung/
grenzüberschreitende Meldewege)



- **Baden-Württemberg:**
Landesgesundheitsamt
gesundheitschutz@rps.bwl.de
ifsg@rps.bwl.de
- **Konstanz:** gesundheitsamt@lrakn.de
- **Bodenseekreis:** gesundheitsamt@bodenseekreis.de
- **Sigmaringen:** post.gesundheit@LRASIG.de
- **Ravensburg:** ges@landkreis-ravensburg.de
- **Waldshut:** gesundheitsamt@landkreis-waldshut.de
- **Lindau:** gesundheitsamt@landkreis-lindau.de



- **Liechtenstein:** amtsaerztlicherdienst@llv.li



- **Thurgau:** covid@lungenliga-tg.ch
- **St. Gallen:** contact.tracing@sg.ch
- **Schaffhausen:** corona@sh.ch
- **Appenzell Innerrhoden:** info@gsd.ai.ch
- **Appenzell Ausserrhoden:** kantonsarzt@ar.ch
- **Zürich:** corona@gd.zh.ch



- **Vorarlberg:**
office@lwz-vorarlberg.at
infektion@vorarlberg.at

Austauschplattform IBK Share-Point

Cloud-Lösung



3 | Zusammenarbeit - Operativ

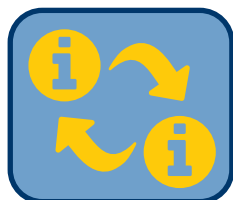
Regelmäßiger Austausch der Systempartner

Im **operativen** Geschäft hat sich die Etablierung regelmäßiger Videokonferenzen zu Austausch, Abstimmung und zum Wissenstransfer auch über den Kreis der reinen Bodensee-anrainerstaaten hinaus fachlich bewährt.





4 | Empfehlungen der Kommission



Weiterführung des auf regionaler Ebene etablierten Informationsaustausches beim Contact Tracing und Betrieb des Share-Points.



Zusammenarbeit auch bei anderen epidemisch/pandemisch relevanten Erregern vorsehen.



Prüfung der dafür juristisch und medizinisch-fachlichen Voraussetzungen und Notwendigkeiten.



Einheitliche Handlungsvorgaben/Maßnahmen als Zielvorgabe anstreben.



www.vorarlberg.at



IMPRESSUM

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Konzepterstellung:

Dr. med. Christian Bernhard, Abt. Gesundheit und Sport & Abt. Sanitätsangelegenheiten

Dr. med. Arno Martinelli, Abt. Gesundheit und Sport

Gestaltung & Grafik:

Abt. Personal - Fachbereich Mediengestaltung

Bildnachweis:

Cover: ©SENKI - stock.adobe.com

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)

Bücklestraße 3e | D-78467 Konstanz | Postadresse CH: Postfach 1914 | CH-8280 Kreuzlingen

Telefon zentral: +49 7531 921 83-10 | Fax: +49 7531 921 83-20 | info@bodenseekonferenz.org | www.bodenseekonferenz.org

Baden-Württemberg | Schaffhausen | Zürich | Thurgau | St.Gallen | Appenzell Ausserrhoden
Appenzell Innerrhoden | Fürstentum Liechtenstein | Vorarlberg | Bayern